

Räumungsklage für das English Theatre Frankfurt

Immobilienfonds Capitaland will traditionsreiches Theater im Gallileo-Turm loswerden

VON ANDREAS HARTMANN

Die Commerzbank hat am Mittwoch beim Landgericht Frankfurt Klage auf Räumung des English Theatre (ETF) im Frankfurter Gallileo-Gebäude eingereicht. Das teilte ein Sprecher der Bank am Mittwochnachmittag mit. Man bedaure, dass bislang keine Lösung für einen Verbleib des größten englischsprachigen Theaters in Kontinentaleuropa gefunden worden sei, so die Bank. Die Commerzbank hatte das Hochhaus in der Gallusanlage, die frühere Konzernzentrale der Dresdner Bank, 2009 mitsamt dem Theater im Sockelgeschoss übernommen und den Turm dann verkauft.

Seit 2018 gehört er dem Singapurischer Immobilienfonds Capitaland, die Commerzbank ist nur noch Mieterin. Der Immobilienfonds bestehe nun auf Rückgabe des „vollständig geräumten Gebäudes“, so die Commerzbank – deshalb jetzt die Räumungsklage. Nur so könnten die Renovierungsarbeiten, die für eine künftige Vermietung erforderlich seien, umgesetzt werden. Andernfalls laufe die Bank Gefahr, mit erheblichen finanziellen Forderungen von Capitaland konfrontiert zu werden.

Ein leeres Gebäude wäre für einen Immobilienfonds leichter zu vermarkten.

Seit Mitte April ist der Untermietvertrag des ETF mit der Commerzbank endgültig ausgelaufen. Lange schien es so, als könne das Theater die anonymen Eigner des Immobilienfonds überzeugen, den Mietvertrag zu verlängern. Die Theaterräume waren beim Bau des Gallileo eigens für das ETF geplant worden.

In der Planungs- und Erbauungszeit 1999 gab es offenbar eine Vereinbarung zwischen der Dresdner Bank und der Stadt, die eine öffentliche Nutzung des Sockels vorsieht. Auf diesen beruft sich der Vorstand des ETF, der die Kündigung nicht akzeptieren will. Die internationale Anwaltskanzlei Freshfields Bruckhaus Deringer vertritt das Theater pro bono. Im Grundbuch ist die öffentliche Nutzung damals allerdings nicht eingetragen worden, warum auch immer.

Die Bank hat nach eigener Darstellung nun juristisch prüfen lassen, dass aus der Vereinbarung von 1999 „keine Pflicht der Commerzbank oder der Gebäudeeigentümerin hervorgeht, dem Theater die Spielstätte dauerhaft zur Verfügung zu stellen“.

Das English Theatre habe von der Räumungsklage erst durch Presseanfragen am Mittwochabend erfahren, sagte ETF-Intendant Daniel Nicolai am gestrigen Feiertag Fronleichnam. Eine offizielle Benachrichtigung per Post sei bisher noch nicht bei ihm eingegangen. „Aktuell sehen wir keine Alternative zu der Spielstätte, die im wahrsten Sinne für uns gebaut wurde“, sagte er auf Anfrage.

Intendant übt scharfe Kritik an der Commerzbank

Freshfields Bruckhaus Deringer, das Rechtsamt der Stadt, der Magistrat, der Oberbürgermeister und die Kulturdezernentin seien überzeugt, dass „eine dauerhafte öffentliche kulturelle Nutzung im Keller des Gallileo-Turms bindend vorgesehen“ sei, sagte Nicolai. Auch die damaligen Verhandlungspartner, Oberbürgermeisterin Petra Roth (CDU) und Vertreter der Dresdner Bank, hätten dies bestätigt.

Nicolai übte scharfe Kritik an der Commerzbank. Diese habe beim Verkauf des Gebäudes die geltenden Absprachen mit der Stadt nicht berücksichtigt. „Nur

dadurch sind jetzt sowohl der neue Eigentümer Capitaland als auch das ETF in dieser misslichen Situation. Bedauerlicherweise erfährt unsere langjährige wunderbare Partnerschaft dadurch eine Zäsur. Wir glauben nicht, dass die Bank ihr Möglichstes getan hat. Die Bank hat das Dilemma verursacht und muss es jetzt auch ausräumen“, forderte der Intendant.

Das internationale Renommee des 1979 gegründeten Theaters in der englischsprachigen Welt sei sehr groß, sagte die britische Regisseurin Natasha Rickman am Mittwoch. Sie erarbeitet aktuell die Komödie „Now and Then“ am ETF, eine europäische Erstaufführung. „Viele haben mich beglückwünscht, dass ich hier inszenieren darf“, berichtete sie. Selbstverständlich habe sie die Petition zum Erhalt des Hauses unterzeichnet, so wie viele Kolleginnen und Kollegen. Inzwischen sind es mehr als 25 000 Unterschriften.

Für den Fall, dass sich Capitaland und das English Theatre doch noch einigen sollten, könne die Räumungsklage jederzeit zurückgezogen werden, sagte der Commerzbank-Sprecher. Kommentar auf dieser Seite